

Zeitschrift: Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung
Herausgeber: Schweizerische Friedensgesellschaft
Band: - (1897)
Heft: 20

Artikel: Neueres
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-802645>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eingefunden hatte. Jedenfalls ist nunmehr hierorts das Zustandekommen einer grössern Ortstruppe der deutschen Friedensgesellschaft zu Berlin, welche das Ziel hat, die Erledigung der Staatenstreitigkeiten durch Schiedsgerichte anzustreben, gesichert.“ („A. J.-B.“)

Der Friede im Orient.

England geht seine eigenen Wege und unterbreitete den Botschaftern in Konstantinopel neue Vorschläge. Es soll eine internationale Kommission von sechs Mitgliedern ernannt werden, unter deren Kontrolle Griechenland genügende Einkünfte für den Dienst der Kriegsentschädigungs- und der alten Anleihen zu stellen hätte. Damit wäre die sofortige Räumung Thessaliens verbunden.

Neueres.

Die uns zu Gesicht gekommenen Bettagsmandate verschiedener Kantonsregierungen stimmen u. a. auch im aufrichtigen Dank gegen Gott für den unserem *Vaterlande erhaltenen Frieden überein*. Sie werden, wie die Segnungen des Friedens selbst, ihre nachhaltig gute Wirkung nicht verfehlten.

Soeben ist der sehr interessante *6. Bericht des Internationalen Friedens-Bureau* und das *Protokoll der Hauptversammlung in Hamburg* (12. August 1897), welche sich unter der Leitung von Herrn M. Fred. Bajer (Kopenhagen) abwickelte, erschienen. Wir erkennen daraus neuerdings auch die Riesenaufgabe, Umsicht und energische Thätigkeit des Ehrensekretärs, Herrn E. Ducommun in Bern.

Die neueste Nummer der Corr. bi-mens. des Internationalen Friedens-Bureau bietet uns sehr erfreuliche Berichte aus Kopenhagen, Deutschland (u. a. Konstanz), Frankreich (Paris, Internationale Friedensliga der Frauen), Grossbritannien, Italien, Norwegen, Russland und den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

* * *

In nächster Nummer erfolgen (des ununterbrochenen Stoffandranges wegen) Berichte über zwei Versammlungen in Kappel und Ebnat (12. September), Kundgebungen der „Engadiner Post“, des Schw. H.-C. u. a. längst verschobene Artikel.

St. Gallen. (Korr. J. U. Th.) Nach längerer Pause versammelte sich das Komitee der Sektion St. Gallen den 14. September im „Trischli“, um sich vom Präsidenten in allerneuesten Berichten orientieren und neu ermutigen zu lassen zur erweiterten Propaganda, sowie zur stillen Friedensarbeit in dem nun recht gut eingerichteten und auch von auswärts kommenden Gesinnungsfreunden gern besuchten *Lesezimmer*.

Im zweiten, gemütlichen Teil wurde u. a. auch auf die treffliche, neue *J. C.-Association in Paris*, sowie auf die sich immer weiter ausdehnende und allgemeiner anerkannte *J. C. A.* in Wien aufmerksam gemacht. Mitglieder und Freunde unserer Sache finden somit auch in der Zwischenzeit durch das Lesezimmer und in freien Zusammenkünften der Mitglieder im „Trischli“ vielfache Anregung. In der administrativen Thätigkeit tritt insofern eine Aenderung ein, da Herr Epper leider als Aktuar zurückgetreten ist. An seine Stelle wurde Herr Jüstrich, Lehrer, berufen.

Frauenfeld. (T. Z.-Korr.) Angesichts des schönen Sonnagnachmittags nach einigen unfreundlichen Regentagen war zu erwarten, dass die Versammlung des Friedensvereines den 5. September nicht in dem Masse besucht werde, wie dies in Anbetracht des in Aussicht stehenden geistigen Genusses zu wünschen gewesen wäre. Herr Ruoff eröffnete die Versammlung mit einem warmen Nachrufe an den um die hiesige Sektion und die Friedenssache hochverdienten verstorbenen Präsidenten, Herrn Professor H. Zimmermann, gedachte auch eines zweiten, noch in der Vollkraft der Jahre stehenden, plötzlich abberufenen Komiteemit-

gliedes, Herrn Hauptmann Fröhlich, wie einiger anderer innert Jahresfrist verstorbener Mitglieder. Zum Zeichen, dass man ihnen allen ein ehrenvolles Andenken bewahren werde, erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen.

Hierauf wurde das Wort Herrn Schmid aus St. Gallen erteilt, der in fast einstündigem freiem Vortrage die Versammlung zu fesseln verstand. Zunächst gab der Redner seiner Freude über die grossartigen Fortschritte der Friedensideen in allen civilisierten Ländern Ausdruck, gedachte auch des vor fünf Wochen in Hamburg abgehaltenen Friedenskongresses, von dem sich der Vortragende weitere schöne Erfolge verspricht. Uebergehend zum eigentlichen Thema: „General Dufour als Friedensfreund“, verstand es Herr Schmid, aus dem sehr reichhaltigen Material diejenigen Momente herauszugreifen, die deutlich zeigten, wie auch ein Kriegsführer ein Mann des Friedens sein kann, wenn er, wie Dufour sein Heldenmut nicht darin sucht, in blutigen Schlachten den Feind zu vernichten, sondern auch gegen diesen wahre menschliche Gesinnung zeigt. Einige Einzelheiten, die ins Ganze passend verflochten wurden, bewiesen deutlich, dass auch unter der Mannschaft die alte Freundschaft keineswegs erstorben, und dass der widerwärtige Bürgerkrieg nicht jede Spur nachbarlicher Gesinnung zu vertilgen im stande war. Der allgemeine Beifall mag Herrn Schmid gezeigt haben, dass seine Worte auf fruchtbare Erdreich gefallen sind.

Im Anschluss an den Vortrag waren noch einige Vereinsgeschäfte zu erledigen, wie Neuwahl zweier Vorstandsmitglieder und des Präsidenten. Einstimmig wurde als solcher Herr Nationalrat Koch gewählt, der auch seit Gründung des Vereines stets warm für die Bestrebungen desselben gewirkt hat. Noch sei erwähnt, dass sofort sieben Anwesende den Beitritt zum Vereine erklärt. Weitere Anmeldungen nimmt selbverständlich der Vorstand jederzeit gerne entgegen (Jahresbeitrag 1 Fr.).

Konstantinopel. Im neuen Präliminarfriedensvertrag haben die Mächte eine Einigung erzielt; die Kriegsentschädigung wird auf vier Millionen festgesetzt; der Zahlungsmodus soll durch eine internationale Studienkommission, die sich nach Griechenland zu begeben hat, festgestellt werden. Gleichzeitig wird die griechische Regierung aufgefordert, ein Gesetz zu erlassen, in dem die für den Schuldendienst bestimmten Einkünfte fixiert werden.

Hoffentlich wird der Vertrag bis Samstag den 18. dies endlich endgültig unterzeichnet. Diese Thatsache dürfte alsdann den kommenden eidgenössischen *Bettag* (den 19. September) zu einem *internationalen Dank-, Buss- und Bettag stempeln*, der alljährlich wiederkehrend, in einer stets sich steigernden Massenkundgebung aller gut Gesinnten jedes Landes für den Weltfrieden, eine allgemeine segensreiche Tendenz hätte.

Orell Füssli, Verlag in Zürich.

Reuleaux, Schweiz. Robinson. 6. Orig.-Ausg. von J. R. Wyss, neu durchgearbeitet u. herausgegeben von Prof. Dr. J. Reuleaux in Berlin. Mit farb. Titelbild, u. 170 Holzschnitten nach neuen Original-Zeichnungen v. Kunstmaler W. Kuhnert in Berlin u. einer Karte. Zwei eleg. Bde. in gr. Oktav. Fr. 12.—

Furrer, Prof. Dr. Konr., Pfarrer, Wandlungen durch das heilige Land. 2. Aufl. Mit 62 Illustr. u. 2 Karten. Eleg. geb. in Lwd. Fr. 10.—

Armlos. Eine Erzählung v. B. From. Eleg. geb. Fr. 3.—

Die Heldin der Geschichte ist eine ohne Arme geborene Malerin.

Willmer Hannas Ferien, Erz. f. Mädchen v. 8—12 Jahren. Eleg. geb. Fr. 1.80.

Heinrichsbad Kochbuch v. L. Büchi, Leiterin der Heinrichsbaden Kochschule. Fr. 8.—

Die Krankenernährung u. Krankenküche, diätischer Ratgeber in den wichtigsten Krankheitsfällen von A. Drexler. 8°. Fr. 90 Cts.

103 Rezepte englischer Puddings und Cakes von Anna Rieter. Leichtfassliche Anleitung f. die deutsche Küche. 8°. 49 Seiten broschiert. Fr. 1.20.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

„Verbesserter Schapirograph“

Patent + Nr. 6449.

Bester und billigster **Vervielfältigungsapparat** zur selbständigen Herstellung von Drucksachen aller Art, sowie zur Vervielfältigung von Briefen, Zeichnungen, **Noten**, Plänen, Programmen, Menus etc. **Das Abwaschen wie beim Hektographen fällt ganz dahin.** 170¹⁷

Patentinhaber: Papierhandlung

Rudolf Furrer

Münsterhof 13 — **Zürich.**

Ausführliche Prospekte mit Referenzangaben gratis und franko.